

WIRTSCHAFT GRÜNER DENKEN?

JA, KAMMA!



Antrag: zur Sitzung des Wirtschaftsparlaments am 20.11.2019 betreffend
einer CO² Bepreisung innerhalb einer aufkommensneutralen ökologischen Steuerreform

Die Grüne Wirtschaft stellt folgenden Antrag:

Die Delegierten des Wirtschaftsparlaments der Landeskammer Oberösterreich fordern das Präsidium der Wirtschaftskammer Oberösterreich auf, sich bei den anstehenden Regierungsverhandlungen zur Erreichung der Klimaziele für die Einführung einer aufkommensneutralen ökologischen Steuerreform einzusetzen, die als zentrales Instrument die Implementierung eines CO²-Preises vorsieht. Eine wirksame ökologische Steuerreform muss insbesondere folgende Punkte umfassen:

- Einen klaren Zielpfad, wie sich der CO²-Preis entwickeln wird, gekoppelt mit einem Ökobonus-Modell
- Die schrittweise Reduktion umweltkontraproduktiver Förderungen
- Eine deutliche Entlastung des Faktors Arbeit, zugleich eine stärkere Belastung des Ressourcenkonsums
- Die Förderung von ressourcenschonenden Investitionen und Kreislaufösungen
- Verstärkte Investitionen in Forschung und Entwicklung für ressourcenschonende Produkte und Dienstleistungen
- Steuerungsmechanismen für die gezielte Förderung ressourcenschonender Wirtschaftsformen

Begründung:

Die Klimakrise und der unverhältnismäßige Ressourcenverbrauch gehören zu den größten Herausforderungen unserer Zeit. Gleichzeitig ist der Umweltschutz eine riesige Chance für die langfristige Wettbewerbsfähigkeit und als Triebfeder für die Innovationskraft unseres Landes.

Es braucht die richtige politische Rahmensetzung und die richtigen Mechanismen, wie einen CO² Preis, damit wir uns diesen Herausforderungen erfolgreich stellen und die notwendigen Veränderungen einleiten können. Dabei ist das Wirkungsgefüge des gesamten gesellschafts- und wirtschaftspolitischen Systems zu betrachten und die Rahmenbedingungen ausgleichend, fair und sozial gerecht zu gestalten.

Für die Grüne Wirtschaft

Bernhard Seeber
Delegierter zum Wirtschaftsparlament